

Nachruf

Frau Dr. med. Gisela Schäfer

Im hohen Alter von fast 97 Jahren ist die Gründerin unserer Robert-Schumann-Gesellschaft e.V. Düsseldorf, **Frau Dr. med. Gisela Schäfer**, am 23. März 2021 verstorben.

Sicherlich gibt es nicht mehr viele Weggefährten ihres engagierten Schaffens und Mitstreiter der ersten Stunde, die sich noch an die Gründung und die Anfänge unserer RSG erinnern können. Es ist der traurige Lauf der Dinge, denn die meisten Menschen aus diesem Personenkreis erreichten nicht das gesegnete Alter von Frau Schäfer. Umso mehr freuten wir uns immer darüber, dass sie auch im „Ruhestand“ und bis zuletzt in ungebrochen reger geistiger Frische die Geschicke unseres Vereins mit Interesse verfolgt hat.

Frau Dr. Gisela Schäfer hat sich zahlreiche hohe Verdienste um Clara und Robert Schumann in Düsseldorf erworben. Robert Schumann, dem großen Komponisten der Deutschen Romantik, dessen Musik sie immer schon faszinierte, in Ihrer Heimatstadt Düsseldorf ein lebendiges Denkmal zu setzen: das war Frau Dr. Schäfers erklärtes Ziel, wie sie es selbst immer formulierte.

Im März 1979 gründete sie unsere Robert-Schumann-Gesellschaft e.V. Düsseldorf, die es nunmehr seit 42 Jahren gibt. 1981 rief sie das »Internationale Schumannfest Düsseldorf« ins Leben, 2019 fand es zum 15. Mal statt. Frau Dr. Schäfer ernannte die inzwischen längst verstorbenen großen Musikerpersönlichkeiten Claudio Arrau, Dietrich Fischer-Dieskau und Wolfgang Sawallisch zu Ehrenmitgliedern unserer RSG. Seit 1994 führte Frau Dr. Schäfer drei Mal mit überwältigendem Erfolg den Klavierwettbewerb »Clara-Schumann-Concours« in Düsseldorf durch, namhafte Künstler wie Anna Gourari und Lev Vinocour gingen daraus hervor. In Andenken an unser erstes Ehrenmitglied, den unvergessenen Pianisten Claudio Arrau, schuf sie die »Arrau-Medaille«, die an Pianist*innen wie Martha Argerich, Murray Perahia und András Schiff verliehen wurde.

Durch ihre Initiative und unermüdliche Arbeit sorgte Frau Dr. Schäfer dafür, dass 1986 unsere Robert-Schumann-Forschungsstelle in Düsseldorf gegründet wurde, zur Erarbeitung der Neuen Schumann-Gesamtausgabe, einem musikwissenschaftlich-editorischen Großprojekt. Und nicht zuletzt leitete sie bis 2001 (also 22 Jahre lang!) mit viel Umsicht und großem Geschick, mit hohem Einsatz und Engagement als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied unsere RSG höchst erfolgreich!

Wir verdanken diesem Engagement und den Ideen Frau Dr. Schäfers so viel, dass es sich kaum in Worte fassen lässt. Ohne sie gäbe es Schumann(s) in Düsseldorf gar nicht! So profitieren wir noch heute in hohem Maße von dem, was sie damals geschaffen und erreicht hat. Seit dem Ende ihrer Vorstandstätigkeit führen wir diese Arbeit in ihrem Sinne mit dem Ziel weiter, auch in gesellschaftlich und kulturell veränderten Umständen das Andenken an Robert und Clara Schumann – insbesondere in Düsseldorf – in einer Form weiter zu entwickeln, die der Bedeutung dieser beiden großen Künstlerpersönlichkeiten der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts entspricht.

Wir sehen es als Konsequenz der Initiative Frau Dr. Schäfers, dass mittlerweile in der Bilker Straße die »Straße der Romantik und Revolution«, kulturell

zusammenwachsen konnte. Der wunderbare Dreiklang aus Schumannhaus (demnächst Schumann-Museum), Palais Wittgenstein und Heinrich-Heine-Institut wird in Zukunft noch lebendiger als Kulturzentrum in der Carlstadt sichtbar werden, das über die Grenzen der Stadt Düsseldorf hinaus Wirkung entfalten wird.

Wir werden der Urheberin der ersten Glanzzeit der Schumann-Pflege in unserer Stadt stets ein ehrendes Andenken bewahren.